

HAUSWIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT

EUROPÄISCHE FACHZEITSCHRIFT FÜR HAUSHALTSÖKONOMIE, HAUSHALTSTECHNIK UND SOZIALMANAGEMENT

ISSN ONLINE 2626-0913

Hinweise an Autorinnen und Autoren des Online-Journals

Hauswirtschaft und Wissenschaft

(Stand 14.12.2023)

Eigentümerin

Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft e. V. (dgh)

Hafenstrasse. 9

48432 Rheine

Kontakt: dgh@dghev.de



Deutsche Gesellschaft
für Hauswirtschaft e.V.

Herausgeber

Prof. i.R. Dr.-Ing Elmar Schlich

Brentanostr. 51

56077 Koblenz

Kontakt: editor@huw-online.de

Gegenstand (Aims and Scope)

Hauswirtschaft und Wissenschaft (ISSN online 2626-0913) veröffentlicht honorarfrei und unentgeltlich öffentlich abrufbar wissenschaftliche Manuskripte aus den Bereichen Haushaltsökonomie, Haushaltstechnik und Sozialmanagement auf der Internetseite (URL) <https://haushalt-wissenschaft.de>. Weiterleitungen auf diese URL sind <www.hauswirtschaft-wissenschaft.de> und <www.huw-online.de>.

Die Manuskripte können bildungs-, natur-, ökologie-, ökonomie-, sozial- und technikwissenschaftliche Aspekte von Privathaushalten und hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbetrieben betreffen und sowohl eher wissenschaftlich als auch eher praxisorientiert ausgerichtet sein.

Manuskripte sind beim Herausgeber per E-Mail an <editor@huw-online.de> einzureichen. Bei mehreren Autoren/innen ist ein/e Korrespondenzautor/in anzugeben. Das Journal unterscheidet zwischen Originalarbeiten (full paper), Kurzbeiträgen (short paper) und Arbeitspapieren (working paper).

Gute wissenschaftliche Praxis und Autorenvertrag

Hauswirtschaft und Wissenschaft richtet sich als wissenschaftliches Journal nach dem Kodex der Deutschen Forschungsgemeinschaft (dfg) „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“. Autoren/innen beachten die dort niedergelegten Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens. Die Nichtbeachtung der dfg-Leitlinien, insbesondere die Verwendung nicht gekennzeichnete Quellen (sogenannte Plagiate) in eingereichten Manuskripten, führt in der Regel zu deren Ablehnung. Der Kodex ist über www.dfg.de/foerderung/grundlagen_rahmenbedingungen/gwp/ öffentlich abrufbar (zuletzt abgerufen am 14.12.2023).

Der/die Korrespondenzautor/in schließt in Vertretung aller Autoren/innen mit Einreichung des Manuskripts mit dem Journal automatisch einen Autorenvertrag.

Originalarbeiten (full paper)

Originalarbeiten sind wissenschaftliche Publikationen, die noch nicht an anderer Stelle veröffentlicht worden sind. Diese durchlaufen ein zweifaches Begutachtungsverfahren nach wissenschaftlich üblichen Standards (double peer review). Originalarbeiten können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden und sollen einen Umfang von **30.000 Zeichen** (einschl. Leerzeichen) in der Regel nicht überschreiten. Die unten angegebenen formalen Hinweise sind zu beachten.

Originalarbeiten werden vom Herausgeber geprüft, einem Lektorat unterzogen (siehe unten) und anschließend von zwei Personen begutachtet (double peer review). Die Begutachtung soll innerhalb von vier bis sechs Wochen nach der Einreichung des Manuskripts abgeschlossen sein. Die Gutachten sprechen eine Empfehlung an den Herausgeber zur Annahme, Überarbeitung oder Ablehnung des Beitrags aus. Die gutachtlichen Empfehlungen sowie die Hinweise zur Überarbeitung werden dem/der Korrespondenzautor/in anonymisiert zur Stellungnahme und ggf. zur Überarbeitung des Beitrags vorgelegt. Nach der Überarbeitung erhalten die Gutachter das revidierte Manuskript zur abschließenden Stellungnahme und ggf. zur Freigabe für das Journal.

Kurzbeiträge (short paper)

Kurzbeiträge sind Manuskripte vornehmlich zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Inhaltlich handelt es sich um Studien oder Abschlussarbeiten, die bereits auf Tagungen als Vortrag oder im Rahmen einer Poster-Session präsentiert worden sind, und die aufgrund ihrer Qualität einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich sein sollten. Sie können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden und sollen einen Umfang von **15.000 Zeichen** (einschl. Leerzeichen) in der Regel nicht überschreiten. Die unten angegebenen formalen Hinweise sind zu beachten.

Kurzbeiträge werden vom Herausgeber geprüft, einem Lektorat unterzogen (siehe unten) und anschließend von einer Person begutachtet (peer review). Die Begutachtung soll innerhalb von vier bis sechs Wochen nach der Einreichung des Manuskripts abgeschlossen sein. Das Gutachten spricht eine Empfehlung an den Herausgeber zur Annahme, Überarbeitung oder Ablehnung des Beitrags aus. Die gutachterliche Empfehlung sowie die Hinweise zur Überarbeitung werden dem/der Korrespondenzautor/in anonymisiert zur Stellungnahme und ggf. zur Überarbeitung des Beitrags vorgelegt. Nach der Überarbeitung erhält der Gutachter das revidierte Manuskript zur abschließenden Stellungnahme und ggf. zur Freigabe für das Journal.

Arbeitspapiere (working paper)

Arbeitspapiere sind Manuskripte aus Wissenschaft und Praxis, die keiner Begutachtung unterzogen werden sollen oder können. Sie dienen dem wissenschaftlichen Austausch in laufenden Projekten, der Diskussion mit anderen Arbeitsgruppen zur Vorstellung von Forschungsvorhaben, Arbeitshypothesen, Methoden oder ersten Ergebnissen. Sie können aber auch Positionspapiere gesellschaftlicher Akteure zu aktuellen Fragen der Hauswirtschaft und Haushaltswissenschaften oder bereits publizierte Forschungsergebnisse anderer Arbeitsgruppen als Stand der Wissenschaft rezipieren. Arbeitspapiere können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden und sollen einen Umfang von **30.000 Zeichen** (einschl. Leerzeichen) in der Regel nicht überschreiten. Die unten angegebenen formalen Hinweise sind zu beachten. Arbeitspapiere werden vom Herausgeber geprüft und einem Lektorat unterzogen (siehe unten).

Informationen zur Autorenschaft

Die letzte Seite jedes Manuskripts enthält nähere Informationen zu den Autoren/innen (Name, Anschrift, Institution, berufliche Position) und benennt den/die Korrespondenzautor/in. Als Kontaktmöglichkeit für Leser/innen erscheint hier die E-Mail des/der Korrespondenzautors/in.

Interessenkonflikt

Abschließend erklärt der/die Korrespondenzautor/in, dass entweder kein Interessenkonflikt besteht, oder er/sie benennt einen solchen, z. B. verursacht durch einen Auftraggeber oder ein wirtschaftliches Interesse. Zusätzlich soll angegeben werden, ob das Manuskript auf einer bereits abgeschlossenen oder noch laufenden Abschlussarbeit (Promotion, MSc- oder BSc-Thesis) beruht, unter Angabe des Titels der Abschlussarbeit, der betreuenden Einrichtung und des/der Erstgutachters/in.

doi-Nummer und Archivierung bei der Deutschen Nationalbibliothek

Publizierte Manuskripte erhalten vom Herausgeber eine doi-Nummer¹ gemäß Schema (doi: 10.23782/HuW_xx_yyyy) und sind einschließlich der zugehörigen Metadaten zusätzlich bei der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) archiviert, also auch dort unentgeltlich öffentlich abrufbar.

Lektorat

Alle eingereichten Manuskripte werden vom Herausgeber geprüft, korrekturgelesen sowie formal und ggf. auch stilistisch bearbeitet, in Übereinstimmung mit den unten angegebenen Hinweisen. Anschließend erhält der/die Korrespondenzautor/in das lektorierte Manuskript zur Prüfung und Freigabe für das Begutachtungsverfahren (Originalarbeit, Kurzbeitrag) oder zur Freigabe der Publikation (Arbeitspapier).

Hinweise zu Form, Sprache und Stil

Grundsätzlich wird allen Autoren/innen empfohlen, bereits veröffentlichte Manuskripte als Muster abzurufen und sich mit Form, Sprache und Stil des Online Journals „Hauswirtschaft und Wissenschaft“ vertraut zu machen.

Software

Die Manuskripte müssen virenfrei und in einer bearbeitbaren Form per E-Mail eingereicht werden, unter Nutzung eines gängigen Textprogramms wie z. B. MS-Word für Windows. Die an den Herausgeber übermittelte Datei kann wie folgt benannt werden: <Name_Stichwort_Rev_1.docx>. Zusätzlich sind alle zugehörigen Abbildungen, Diagramme oder Fotos mit einer Mindestauflösung von 300 dpi als jpg-Datei einzureichen, unter folgender Dateibenennung: <Name_Stichwort_Abb_x.jpg>. Vor der Publikation im Journal wandelt die Redaktion alle Manuskripte in eine druckfähige pdf-Datei um.

Schriftart

Alle Manuskripte sind in der Internet-Schriftart Verdana, Schriftgröße 11 im Zeilenabstand 18 Pt. zu formatieren.

Kopf- und Fußzeile

Die Kopf- und Fußzeile mit den Metadaten des Manuskripts werden von der Redaktion eingefügt. Daher sind Manuskripte seitens der Autorenschaft **ohne** Kopf- und Fußzeile einzureichen.

¹ doi: digital object identifier (siehe: <https://doi.org>)

Seite 1

Seite 1 enthält Titel, Autoren/innen (Vorname, Name ohne Titel), Kurzfassung (5 - 8 Zeilen), Schlagworte (5), Title, Abstract (5 - 8 lines) und Keywords (5).

Seite 2 ff

Seite 2 beginnt mit Titel, Autoren/innen (wie Seite 1) und fährt mit dem Text fort.

Text

Der Text ist ohne Silbentrennung sowie ohne Zeilen- und Seitenumbrüche in der Schriftart Verdana 11 einzureichen. Die Nummerierung von Kapiteln/Unterkapiteln und die Nutzung von Feldfunktionen zum Verweis auf Abbildungen, Tabellen und Literatur sind untersagt. Inhalts-, Abkürzungs- und Formelverzeichnis entfallen. Abkürzungen sind bei ihrer ersten Verwendung zu erklären, ggf. als Fußnote.

Das Journal nutzt die neue deutsche Rechtschreibung gemäß Dudenempfehlung <<https://www.duden.de>>. Gut lesbar und verständlich sind kurze Sätze mit klaren Aussagen, unter Vermeidung von Schachtelsätzen. Dabei ist der Erzählstil (narrativ, Ich-Form, sperrige Passivformen, Vergangenheitsform) unbedingt zu vermeiden.

Wissenschaftliche Manuskripte stellen typischerweise nach der Einleitung mit der Einführung zum Thema folgende Aspekte dar: Stand der Wissenschaft, Hypothesen, Methoden, Ergebnisse und Diskussion. Zwischen den Ergebnissen (= Nachricht) und der Diskussion der Ergebnisse (= Interpretation seitens der Autoren/innen) ist deutlich zu unterscheiden. Darüber hinaus sind Empfehlungen für die Umsetzung der Erkenntnisse in die Praxis und für weitere Forschungsvorhaben zu offenen Fragestellungen wünschenswert.

Abbildungen und Fotos erhalten eine fortlaufend nummerierte Abbildungsunterschrift, Tabellen eine fortlaufend nummerierte Tabellenüberschrift, in der Schriftart Verdana, Schriftgröße 9. Alle Abbildungen, Fotos und Tabellen benötigen einen Bezug im Text.

Größen und Einheiten

Die Angabe von Größen und zugehörigen Einheiten erfolgt gemäß dem in Deutschland gesetzlich gültigen Internationalen Einheitensystem nach SI-Standard². Umgangssprachliche Gewohnheiten wie z. B. „*Stundenkilometer*“ statt *Kilometer pro Stunde*, „*Kalorienverbrauch*“ statt *Energieumsatz*, „*Wattzahl*“ statt *Leistung*, „*Gradzahl*“ statt *Temperatur* oder „*Gewicht*“ statt *Masse* sind unbedingt zu vermeiden und können zur Ablehnung eines Manuskripts führen.

² SI: Système international d'unités (siehe

<<https://www.ptb.de/cms/presseaktuelles/broschueren/zum-internationalen-einheitensystem.html>>).

Zitierweise

Das Journal benutzt eine vereinfachte Zitierweise nach Harvard. Literaturverweise im Text geben am Ende des zugehörigen Satzes oder Absatzes in Klammern Autor/in, Erscheinungsjahr und Seitenzahl an (Beispiel: Meier 2008: 6). Mehrere Quellen desselben Autors aus demselben Jahr sind mit a, b, c zu nummerieren. Zwei Autoren/innen eines Textes sind durch „und“ oder „&“ getrennt zu nennen (Beispiel: Meier & Müller 2008: 6). Ab drei Autoren/innen ist der Name des/der erstgenannten Autors/in unter Zusatz von et al. anzugeben (Beispiel: Meier et al. 2008: 6).

Quellen von Abbildungen, Diagrammen, Fotos und Tabellen sind anzugeben. Eine Modifikation solcher Elemente seitens der Autoren/innen ist dabei deutlich zu machen (Beispiel: modifiziert nach Schmitz et al. 2008: 6). Die Angabe „Eigene Darstellung“ bei Abbildungen, Diagrammen und Tabellen ohne Quelle ist überflüssig. Bei Fotos ist die Angabe der Bildrechte erforderlich. Autoren/innen tragen die Verantwortung für die Zustimmung der Rechteinhaber zur öffentlichen Verwendung des Fotos.

Literaturverzeichnis

Die vollständigen Verweise erscheinen am Ende des Textes in einem alphabetischen Literaturverzeichnis mit folgenden Angaben: Autoren/innen (Jahr): Titel. Zeitschrift/Buch/Internetquelle. Erscheinungsort: Seitenzahl. doi: xyz³ (bei Internetquellen: zuletzt abgerufen am <Datum>).

Hauswirtschaft und Wissenschaft nutzt wie viele andere Journale die vereinfachte Zitierweise im Harvard-System. Dabei sind Vornamen auf den Anfangsbuchstaben ohne Punkt abgekürzt, mehrere Vornamen ohne Leerstelle gereiht. Mehrere Autoren/innen werden nur durch Komma getrennt (Beispiel: Meier P, Schmitz KH, Müller A).

Zitat aus einem Zeitschriftenaufsatz

Verweis im Text: (Meier & Müller 2018: 6) - Im Literaturverzeichnis: Meier P & Müller A (2008): Das Ehrenamt in der Hauswirtschaft. Hauswirtschaft und Wissenschaft (66) 1: 6–12. doi: 10.23782/HUW_XY_JJJJ.

Zitat aus einem Buchkapitel mit Autor

Verweis im Text: (Schmitz 2014: 18) - Im Literaturverzeichnis: Schmitz U (2014): Der private Haushalt als Objekt der Dienstleistungsgesellschaft des 21. Jahrhunderts. In: Müller A (Hrsg.): Haushalte im 21. Jahrhundert. Aspekte haushaltswissenschaftlicher Forschung – gestern, heute, morgen. Frankfurt a. M., New York: 18-35.

³ Sofern vorhanden, ist hier der zugehörige doi <xyz> mit Verlinkung auf <https://doi.org/xyz> anzugeben.

Zitat aus einem Buch

Verweis im Text: (Müller 2015: 50) - Im Literaturverzeichnis: Müller A (2015): Hygienemanagement im Privathaushalt. 2. Auflage, Bonn: 50.

Zitat einer Internetquelle – Beispiele

Verweis im Text: (BfR & BzFE 2020) - Im Literaturverzeichnis: Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) & Bundeszentrum für Ernährung (BzFE) 2020: Hygieneregeln in der Gemeinschaftsgastronomie. <https://mobil.bfr.bund.de/cm/350/hygieneregeln-in-der-gemeinschaftsgastronomie-deutsch.pdf> (zuletzt abgerufen am 14.12.2023).

Verweis im Text: (LFGB 2022) - Im Literaturverzeichnis: Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch, zuletzt geändert am 20.12.2022. <https://www.gesetze-im-internet.de/lfgb/> (zuletzt abgerufen am 14.12.2023)

Stationen von der Einreichung bis zur Veröffentlichung

1. Einreichung des Manuskripts beim Herausgeber;
2. Vergabe einer laufenden HuW-Nummer, Prüfung und Lektorat des Manuskripts durch den Herausgeber in Abstimmung mit dem/der Korrespondenzautor/in;
3. Bei Originalarbeiten und Kurzbeiträgen: Begutachtungsverfahren (bei Arbeitspapieren: weiter mit Punkt 7);
4. Mitteilung der anonymisierten Ergebnisse des Begutachtungsverfahrens an den/die Korrespondenzautor/in;
5. Revision des Manuskripts durch den/die Korrespondenzautor/in;
6. Abschließende Stellungnahme des/der Gutachter/in und ggf. Freigabe zur Veröffentlichung im Journal;
7. Abschließende Formatierung des Manuskripts als druckfähige pdf-Datei mit DOI-Nummer;
8. Freigabe durch den/die Korrespondenzautor/in zur Publikation;
9. Publikation durch den Herausgeber, Anmeldung von doi und DNB sowie
10. Mitteilung der Publikation im dgh-Newsletter.

Die Zeitdauer von der Einreichung eines Manuskripts bis zur Publikation hängt von der Dauer und dem Ergebnis der Begutachtung ab. Herausgeber und Gutachter/innen streben im Interesse der Autoren/innen eine möglichst zeitnahe Veröffentlichung innerhalb von maximal drei Monaten an, wobei die Begutachtung in der Regel vier bis sechs Wochen in Anspruch nimmt.

Bei Unklarheiten und Fragen zu Manuskripten oder zu diesen Hinweisen sowie zur Unterstützung bei der Anfertigung von Manuskripten steht der Herausgeber unter [<editor@huw-online.de>](mailto:editor@huw-online.de) jederzeit gerne zur Verfügung.